



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2022/393	
- öffentlich -	Datum: 24.06.2022	
Fachdienst Kommunales und Ordnung	Ansprechpartner/in: Brück, Andreas	
	Bearbeiter/in: Schröder, Kjell	
Anpassung der Zeitpläne zur Fertigstellung der Fein-Konzepte zur Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
	Hauptausschuss	Kenntnisnahme

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

Entfällt

2. Sachverhalt:

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat es sich zum Ziel gemacht, Katastrophenszenarien, die im Kreisgebiet eintreten könnten, in Konzepten zur Bewältigung einer solchen Schadenslage zu konkretisieren. Hierfür wurden dem Hauptausschuss am 10.02.2022 Grob-Konzepte vorgestellt, die die ersten Maßnahmen im Ernstfall aufzeigen.

Aufbauend auf diesen Grob-Konzepten finden Arbeitsgruppen statt, die für jedes Szenario eine Detailplanung vornehmen, so dass nach Beendigung dieser Planung ein vollumfängliches Fein-Konzept für jedes Szenario erarbeitet wurde. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind u.a. Interessenvertreter aus der Feuerwehr, dem THW, der RKiSH und der Bundeswehr sowie dem WSA und der SH-Netz AG. Dem Hauptausschuss wurde am 10.02.2022 ein Zeitplan für die Fertigstellung der Fein-Konzepte vorgelegt.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppen unterstützen die Initiative des Kreises, den Katastrophenschutz im Kreisgebiet zu konzeptionieren. In den Arbeitsgruppen herrscht eine realistische Grundhaltung und jedes Mitglied ist voller Tatendrang, den Katastrophenschutz weiterzuentwickeln.

Im Zuge der Durchführung der Arbeitsgruppen wurde jedoch auch die wichtige Erkenntnis gewonnen, dass für eine fundierte Ausarbeitung und Konzeption der einzelnen Szenarien ein größerer Zeiteinsatz für die Fertigstellung der Fein-Konzepte

von Nöten ist, da durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Themengebiete aufgedeckt wurden, für die eine längeren Bearbeitungszeit aufzuwenden ist (s. Anlage). Zwar könnte jederzeit ohne Probleme ein Standardprodukt als Fein-Konzept abgegeben werden, jedoch möchte die Kreisverwaltung sowie auch die Mitglieder der Arbeitsgruppen Produkte in überdurchschnittlicher Qualität erarbeiten, sodass mit Hilfe eines Konzeptes die gesamte Bewältigung der Schadenslage möglich ist.

Aus diesen o.g. Gründen wird ein aktualisierter Zeitplan für die Fertigstellung der Fein-Konzepte vorgelegt.

Fein-Konzept	Vorgesehener Zeitplan	Angepasster Zeitplan
Blackout	30.06.2022	31.12.2022
Hochwasser und Starkregen	31.08.2022	28.02.2023
Wald- und Vegetationsbrand	30.09.2022	31.04.2023
Sturm und Schnee	31.10.2022	30.06.2023
Chemie- und Gefahrgutunfall	30.11.2022	31.08.2023
Cyber-Katastrophenfall	31.12.2022	31.10.2023

Ein Zwischenbericht zu den einzelnen Arbeitsgruppen und den Themen, mit denen sich die Arbeitsgruppen derzeit befassen, kann der Anlage entnommen werden.

Relevanz für den Klimaschutz:

entfällt

Finanzielle Auswirkungen:

entfällt

Anlage/n:

Zwischenbericht Arbeitsgruppen



Zwischenbericht zu den Arbeitsgruppen zur Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes

Im Folgenden werden Themen aufgeführt, die durch die einzelnen Arbeitsgruppen bereits erarbeitet wurden bzw. noch einer Bearbeitung benötigen.

Arbeitsgruppe Blackout

Die Arbeitsgruppe Blackout hat zu Beginn der Arbeitsgruppe die Notstromversorgung der wichtigsten KRITIS-Standorte (Krankenhäuser) begutachtet und festgestellt, dass die Krankenhäuser über eine funktionierende Notstromversorgung verfügen. Darauf aufbauend wurde eine Übersichtsliste aller Alten- und Pflegeheime aufgebaut, um im Ernstfall bei einer möglichen Notstromversorgung zu unterstützen. Weiterhin konnte ein Kommunikationskonzept geschaffen werden, dass die Kommunikation bei einem Schwarzfall koordiniert.

Darüber hinaus hat die Arbeitsgruppe jedoch auch Themengebiete aufgedeckt, die einer detaillierten Betrachtung unterzogen werden müssen. Dies ist zum einen ein Tankkonzept, das die Betankung der Einsatzfahrzeuge sowie Notstromaggregate der KRITIS an den Notfalltankstellen bei einem Stromausfall koordiniert.

Weiterhin wird derzeit besprochen, wie die Bevölkerung bestmöglich auf das Szenario Blackout vorbereitet werden kann. Hierzu zählen die Erarbeitung von Vorsorgemaßnahmen, aber auch Ansprechpartner im Ernstfall.

Arbeitsgruppe Hochwasser und Starkregen

Direkt zu Beginn der Arbeitsgruppe wurden kritische Bereiche im Kreisgebiet identifiziert, in denen eine Hochwasserlage eintreten kann. Hierzu zählt das Hafengebiet der Stadt Eckernförde, aber auch die VAMED-Klinik in Damp.

Es wurde eine Bestandsaufnahme des vorhandenen Materials in Bezug auf Hochwasserschutz (z.B. Sandsäcke) durchgeführt. Durch diese Bestandsaufnahme konnte ein Stufenkonzept entwickelt werden, welches festhält, wann welches Material zum Einsatz kommt und wie viel Personal benötigt wird.

Derzeit wird in dieser Arbeitsgruppe das Thema Evakuierung bei Überschwemmungen thematisiert. Dafür wird zurzeit ein Konzept zur Evakuierung aus hochwassergefährdeten Bereichen mit den Booten der Feuerwehr erarbeitet.

Arbeitsgruppe Wald- und Vegetationsbrand

Die Arbeitsgruppe hat zur Übersicht eine vegetative Karte des Kreisgebietes entwickelt, in der alle Waldstücke sowie Moorgebiete aufgeführt sind.

Weiterhin wurden, gemeinsam mit dem Landeskommmando der Bundeswehr für zivil-militärische Zusammenarbeit, die Munitionsfunde im Kreisgebiet herausgearbeitet. Dies ist für die Sicherheit der Einsatzkräfte von großer Bedeutung, da ein Brandfall im Umfeld der Munition zur Auslösung der Munition führen könnte.

Derzeit werden alle Maßnahmen der Feuerwehr bei einem Wald- bzw. Moorbrand erarbeitet. Außerdem wurde durch die Arbeitsgruppe erstmalig die Moorbrandthematik be-

handelt. Hierzu werden derzeit die Problematiken des Löschens eines Moorbrandes erarbeitet, aber auch Lösungsmöglichkeiten entwickelt, wie bei einem solchen Brandereignis vorzugehen ist.

Arbeitsgruppe Sturm und Schnee

Grundlage dieser Arbeitsgruppe ist ein bereits vorhandenes Konzept des Kreisfeuerwehrverbandes zum Umgang mit Sturmereignissen. Darauf aufbauend wurde die Vorgehensweise des LBV bei einem Sturm- bzw. Schneeereignis besprochen und in das Konzept aufgenommen.

Derzeit wird die Erteilung von Fahrverboten zum Schutze der Bevölkerung diskutiert.

Arbeitsgruppe Chemie- und Gefahrgutunfall

Zu Beginn wurde eine Gefahrenmatrix entwickelt, die Szenarien darstellt, die im Kreisgebiet auftreten könnten. Dazu zählt u.a. ein Gefahrgutunfall auf dem Nord-Ostsee-Kanal, der Gefahrgutunfall in der Industrie sowie die Explosion von Knallkörperlagern zu Silvester. Weiterhin wurden Gespräch mit dem WSA geführt, inwiefern Gefahrguttransporte im Nord-Ostsee-Kanal registriert werden und wie in der Vergangenheit mit Unfällen umgegangen wurde. Dieses Vorgehen wurde in das Fein-Konzept aufgenommen.

Derzeit wird eine Übersicht aller Gefahrstoffentsorger erarbeitet. Weiterhin wird ein Stufenkonzept entwickelt, welches festhält, wie die Katastrophenschutzeinheiten bei einem Chemie- und Gefahrgutunfall vorgehen.

Arbeitsgruppe Cyber-Katastrophenfall

Der Auftakttermin für diese Arbeitsgruppe ist für den Beginn des 4. Quartals 2022 vorgesehen.